

«Individualität + Systeme»

- 3** Zum Einstieg Im Puzzle darf kein Teilchen fehlen
- 3** Impressum
- 5** Vorbild Natur Individualität und Systeme
- 6** Strassentransport Anerkennung für die Seele
- 10** Fahrzeugbau Fahrzeugbau – wo Ideen Form annehmen
- 12** Strassenverkehr Truck of the Year 2008
- 14** Strassenverkehr Grünes Licht für alternative Treibstoffe?
- 16** Strassenverkehr Renault Trucks ökologisch unterwegs
- 17** Strassenverkehr Technologischer Durchbruch für Scania
- 18** Strassenverkehr Volvo Trucks – kohlendioxidfreie Produktion
- 20** Strassenverkehr Bioethanol – eine Alternative?
- 22** Fahrzeugbau Cool – ein optimales Klima bitte!
- 25** Strassentransport Keine Zukunft mit Halbheiten
- 26** Schienenverkehr Bahnhöfe des Jahres 2007
- 30** Schienenverkehr Damit alles (wie) geschmiert läuft
- 33** Schienenverkehr Bahnlärm – eine lästige Landesplage wird behoben
- 36** Flirt mit Modellen Fahrzeugpräsentationen: Wer die Wahl hat die Qual!
- 44** Schiffsverkehr Häfen – Drehscheiben des Warenumschlags
- 48** Schiffsverkehr Frachtdrehscheibe zwischen Elbe und Ems
- 49** Luftverkehr Flaggship einer spanischen Regionalairline
- 52** Vorschau + Service mit Kalender «Messen + Märkte 2008»

**Aktuell informiert sein:
www.mobilitaet-verlag.ch**

Die Webseite zur Mobilität für Personen und Güter



Titelcover

– Bildcollage: Rolf Grob, Verlag «Mobilität», CH-8402 Winterthur

Hintergrundbild

– Siemens, D-München: Am Flughafen in Singapur installierte Siemens IT Solutions and Services auftragsgemäss ein Gate Management System

Bildteile im Vordergrund

- Siemens, D-München: Mit Siemens IT Solutions and Services und RFID sicher über die Weltmeere
- Siemens, D-München: Weltweit sind schon 1.200 Lokomotiven der Euro-sprinter-Familie von Siemens in zwölf Ländern im Einsatz.
- Scania, Schweden: Ein Scania P 310 4x2 mit einem Container-Semitrailer
- Rolf Grob, Verlag «Mobilität», CH-Winterthur: Mercedes-Benz Viano ACTIVITY (siehe auch Seite 36)



IMPRESSUM: Mobilität® «Individualität + Systeme» Ausgabe VII-XII-2007, 14. Jahrgang; Mobilität® Fachmagazin und Sonderpublikationen für Unternehmer, Unternehmerinnen, Führungskräfte und Fachspezialisten mit Interessen in den Bereichen Verkehr, Kommunikation, Energie, Umwelt, Sicherheit, Logistik, Infrastruktur, Entwicklung, Forschung, Industrie und Wirtschaft. **Titelcover:** Rolf Grob, Mobilität®, Winterthur. **Titelseitenbildernachweis:** Siemens D-München, Scania, Schweden; Rolf Grob, CH-Winterthur. **Herausgeber:** Rolf Grob, CH-Winterthur. **Anschrift** für Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abonnementverwaltung: Verlag «Mobilität», Grob Organisation, Obergasse 34, Postfach 41, CH-8402 Winterthur, Telefon 0041 (0)52 – 213 23 17, Telefax 0041 (0)52 – 213 23 19, grob.org@mobilitaet-verlag.ch, www.mobilitaet-verlag.ch. **Konzept und Realisation:** Rolf Grob, Verleger und Redaktor. **Redaktion:** Verlag «Mobilität», Rolf Grob, Chefredaktor, CH-Winterthur; MediaKom, mediakom@bluewin.ch **Korrektur:** Monica Hediger, lightwork@bluewin.ch. **Praktikantin:** Julia Kolesarova, Regensdorf **Assistentin:** Sophia Oesterle, Winterthur, **Korrespondenten:** Philippe Fabian, CH-Teufen; Frederik Naumann, freier Journalist, D-Kiel; Hanspeter Setz, CH-Dintikon. **Fotos:** siehe Bildhinweise. **Anzeigen:** Verlag «Mobilität», Postfach 41, CH-8402 Winterthur. **Anzeigenpreise:** gemäss Medieninformationen 2006. **Satz, Lithos, Druck:** VVA Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, A-6850 Dornbirn, www.vva.at. **Layout:** Wolfgang Kremser, A-6844 Altach. © Copyright by Verlag «Mobilität». Der Nachdruck ist nur mit Bewilligung der Redaktion in Winterthur und mit Quellenangabe gestattet.

Im Puzzle darf kein Teilchen fehlen

Die Darstellung von Mobilität in allen Varianten – sei es in Texten oder Bildern – haben wir uns seit 1994 auf die Fahne geschrieben. Die Thematik und die gewählte Form der Informationsübermittlung lassen unendlich viele Möglichkeiten zu. Jedesmal wenn wir uns mit einem Thema auseinandersetzen, wird ersichtlich, wie eng das Einzelne mit dem Gesamten verbunden ist, wie sie einander brauchen.

Die Biosphäre, zu der auch wir Menschen gehören, zeigt uns immer wieder auf, wie wichtig das Erkennen und Respektieren einzelner Teile, aber auch des Gesamten ist.

Was bedeuten Individualität und System?

Der Begriff Individualität kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «Ungeteiltheit». Im weitesten Sinn bezeichnet es die Tatsache, dass ein Mensch oder Gegenstand einzeln ist und sich von anderen Menschen bzw. Gegenständen unterscheidet.

Das Wort System kommt aus dem Griechischen «systema» und bedeutet «das Gebilde, Zusammengestellte, Verbundene». Es ist eine Gesamtheit von Elementen, die so aufeinander bezogen sind und in einer Weise wechselwirken, dass sie als eine aufgaben-, sinn- oder zweckgebundene Einheit angesehen werden können und sich in dieser Hinsicht gegenüber der sie umgebenden Umwelt abgrenzen. Systeme organisieren und erhalten sich durch Strukturen. Unter der Struktur eines Systems versteht man die Gesamtheit der Elemente eines Systems, ihre Funktion und ihre Wechselbeziehungen.

Dass sich nichts gegenseitig ausschliessen darf, zeigt der Blick auf ein vollständiges Puzzle. Im Normalfall ist jedes Teil in seiner Art individuell und trägt an seinem Platz zum Funktionieren des Ganzen und zum idealen Gesamtbild bei. Es zeigt auch, dass das eingebundene Individuelle jedem System erst einen bunten und interessanten Anstrich gibt. Es nimmt ihm das Eintönige.

Und dennoch versuchen viele Menschen mit ihrem einseitigen Blick auf ein bestimmtes System das Individuelle darin zu unterdrücken oder gar gänzlich zu ersticken. Die unzähligen Negativergebnisse, die aus

den vielen Bestrebungen zur vollkommenen Gleichschaltung entstanden sind, setzen ein deutliches Zeichen. Vielerorts wird noch immer nicht begriffen, dass man beispielsweise das Individuum Mensch mit einem bedürfnisgerechten System am passenden Ort verbinden muss. Systeme, die kompromisslos über das Individuelle, das Eigentümliche und das Freiheitliche gepresst werden, waren schon immer zum Scheitern verurteilt. Politisch gesehen kann man dies am besten an einer ehemaligen und einer Noch-Grossmacht erkennen: Gemeint sind die UdSSR und die USA. Was diese Staaten, aber auch so genannte «Wohltätervereine» der Menschheit und der sie umgebenden Natur mit viel Respektlosigkeit und kriegerischem «Systempressing» gebracht haben, muss kaum im Detail dargestellt werden. Doch die Natur wird immer stärker sein. Uns es ist gut, sich mit ihr zu verbünden, statt gegen sie zu wirken.

Der Natur folgend finden Sie wie gewohnt auf Seite 5 den Beitrag «Vorbild Natur». Er beschreibt ein Beispiel vom gelungenen Zusammenspiel von Individualität und System aus unserem natürlichen Umfeld. Im Beitrag «Anerkennung – Balsam für die Seele» stellen wir Ihnen zwei bemerkenswerte Anerkennungsvarianten für die Kapitane der Landstrasse vor. Individuen werden in einem Unternehmen ausgezeichnet, weil sie sich für das System, das Unternehmen, über lange Zeit eingesetzt haben.

Individualität und Systeme im Verkehr

Systeme gibt es aber nicht nur bei den Lebewesen. Es gibt auch technische Systeme, in denen zwingenderweise eine Unmenge Einzelteile und Komponenten zusammenwirken müssen, damit ein System wunschgemäss funktionieren kann.



Die Berufschaffeuere beispielsweise werden täglich mit den unterschiedlichsten Systemen konfrontiert. Die technischen Wunderwerke – in sich schon ausgeklügelte Systeme –, die sie täglich durch den Verkehr steuern, wurden letztlich so gebaut, dass sie zusammen mit dem Individuum Mensch ein bedürfnisgerechtes System bilden.

Der Bau von Trucks wird immer komplexer, anspruchsvoller und vielfältiger. Im Weltmarkt gibt es Regionen mit einer gut ausgebauten Verkehrsinfrastruktur und einer anspruchsvollen Käuferschaft, wo Komfort, Fahreigenschaften, Telematik, Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und auch die Modellvielfalt tragende Kriterien bei der Wahl eines neuen Lastwagens sind. Dann gibt es aber auch Regionen mit einer schlechten Infrastruktur, wo in erster Linie die Robustheit, die Einfachheit von Service und Reparaturen sowie natürlich die Kraft eine entscheidende Rolle spielen. Die normalerweise geballte Ladung von elektronischen Elementen zur Steuerung von verschiedenen Systemen ist dort wegen der Empfindlichkeit nicht gefragt.

Die Lastwagenhersteller werden somit laufend und in jeder Hinsicht mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen konfrontiert. Wer sie jeweils am besten in eine neue Modellreihe umsetzt, kann mit der Auszeichnung zum «Truck of the Year» rechnen. Wer den Titel 2008 tragen darf, erfahren Sie auf den Seiten 12 und 13.

Im Weiteren berichten wir über den Stand der Dinge bei den alternativen Antrieben und Energien. Bei diesem Thema liegen wir sehr nahe am Puls der Zeit, beziehungsweise an dem Punkt, wo natürliche und künstliche Systeme sowie die individuellen Interessen mit grosser Wucht aufeinander prallen. Obwohl auf der technologischen Seite bereits grosse Fortschritte gemacht wurden und noch viele Optionen offen sind, scheinen wir noch weit weg von wirklichen und flächendeckenden Alternativen zum Erdöl zu sein.

Mit einem Blick auf weitere Fahrzeugbaulösungen und über die Schultern eines Transportunternehmers beschliessen wir in dieser Ausgabe den Teil mit dem Strassentransport und der Nutzfahrzeuge.

Der Beitrag «Bahnlärm – eine lästige Landesplage wird behoben» zeigt auf, wie das System Bahn die Lebensqualität des Individuums Mensch beeinträchtigen kann und dass Lösungen zur Problembehebung an Systemen etwas mehr Zeit brauchen, als uns allen manchmal lieb ist. Wichtig ist vorerst, dass man auf dem Weg Richtung Optimum ist und mit der Entwicklung nicht stehen bleibt.

Wann haben Sie das letzte Mal mit einem Model(l) geflirtet? Mit Hilfe der Mobilität® können Sie dies gleich tun. Sie sind wenige Seiten davon entfernt. Beachten Sie dazu die Rubrik «Flirt mit Modellen». Sich nach eigenem Gutdünken mit einem motorisierten fahrbaren Untersatz von A nach B bewegen zu können, war seit Beginn der Automobilentwicklung ein Traum der Menschheit. Um das Bedürfnis des Individuums zu befriedigen, wurden bedürfnisgerechte technische Systeme, wie etwa komfortable Autos mit allen möglichen Einrichtungen und dazu natürlich Strassen mit allen möglichen Verkehrslenkungssystemen entwickelt.

Der Individualverkehr ist ein Teil des Gesamtverkehrs. Diese Systemkomponente ist hinsichtlich der Beschäftigung ein relevanter Faktor und damit auch von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Doch gerade mit dem Individualverkehr knabbern wir mächtig an den Rohstoffressourcen der Erde und nehmen nicht gerade sanft Einfluss auf unser Umwelt. Hier braucht es ein Umdenken, damit das System Natur nicht am Egoismus der einzelnen Menschen zerbricht.

Kennen Sie die wirklichen Drehscheiben des Warenumschsags auf unserer Erde? Ob man es wahrhaben will oder nicht – es sind die fast unzähligen Schiffshäfen auf unserer Erde. Noch mehr staunt man als Bürger eines Binnenstaats, wenn man vernimmt, dass heute 97% aller Güter mindestens einmal über die Meere transportiert werden. Die Hafenwirtschaft und das Schifftransportwesen sind grosse, in sich geschlossene Systeme, die anderen Bereichen den Zugang zum gigantischen weltweiten Warennetzwerk öffnen.

Den Abschluss dieser Ausgabe macht Frederic Naumann mit seinem Beitrag «Flaggschiff einer spanischen Regionalairline». Auch hier zeigt sich dass viele, auch technische Systeme auf individuelle Interessen und Bereiche ausgerichtet werden.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit dieser Ausgabe wiederum viele interessante Blicke hinter die Kulissen des Verkehrs ermöglichen können. Ergänzend dazu empfehlen wir Ihnen auch den regelmässigen Besuch unserer Webseite <http://www.mobilitaet-verlag.ch/> www.mobilitaet-verlag.ch, die wöchentlich mehrmals aktualisiert wird. Dort halten wir Sie immer auf dem Laufenden, was in den Bereichen der Mobilität für Personen und Güter auf der Welt geschieht.

Rolf Grob, Verleger und Redaktor, Mobilität®, Winterthur, Schweiz

